



Kulturreferent Klemens Unger war maßgeblich an dem Wettbewerb und der Entscheidung beteiligt.

FOTOS: HAFNER

# Goldene Spirale für Synagoge

**RELIGION** Ein Werk des Künstlers Tom Kristen schmückt künftig das Gotteshaus. Gestern wurde es vorgestellt.

VON KERSTIN HAFNER

**REGENSBURG.** In schwungvolle goldene Lettern gefasst wird künftig das Gedicht „Gemeinsam“ von Rose Ausländer das Atrium des Synagogenneubaus zieren. Nach einem Entwurf des Künstlers Tom Kristen sollen sich die Worte künftig dreizeilig und kreisförmig durch den Raum unterhalb der Decke schwingen, aber nach Wunsch des Regensburger Kulturreferenten Klemens Unger auch zusätzlich auf Augenhöhe nachzulesen sein – in welcher Form ist noch unklar. „Wir müssen jedenfalls an Menschen denken, die im Rollstuhl sitzen und eventuell nicht hoch zur Decke

Susanne Hauer



blicken können.“ Für den Wettbewerb „Kunst am Bau für das Jüdische Gemeindezentrum“ hatten acht Künstler Entwürfe eingereicht. Darunter eine ‚Goldene Wolke‘ aus Metallgeflecht, die die Vernetzung innerhalb des Judentums, aber auch der Regensburger Juden mit der Stadtgemeinschaft symbolisieren sollte.

## Drei Wertungsrunden

Ferner eine Installation mit blauem Licht, einer wichtigen Farbe im Judentum, bei der die Grundrisse der bisher schon bestehenden drei Regensburger Synagogen übereinander projiziert werden sollten. Andere Künstler stell-

## ROSE AUSLÄNDER

**Die jüdische Lyrikerin** Rose Ausländer, geboren 1901, stammt aus der Bukowina in Österreich-Ungarn. Nach einem Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft wanderte sie 1921 in die USA aus, kehrte jedoch zehn Jahre später zurück nach Czernowitz.

**1941 bis 1944** hielten Nazis die Stadt besetzt. Rose Ausländer überlebte im Ghetto, musste Zwangsarbeit leisten. (lkh)

ten sich einen Kulturhydranten inklusive Toninstallation, farbige Glaskuben oder Monitore vor, auf denen die Thorarolle in Dauerschleife durchlaufen sollte. Die Wettbewerbsjury entschied sich nach drei Wertungsrunden am 1. Dezember 2017 für Tom Kristens Entwurf.

Der gesamte Wettbewerb sowie Jurysitzungen und Entscheidungsprozess war vom Büro Dörmes Architekten betreut worden. Als Fachpreisrichter geladen waren Ludwig Bäuml, Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz, Paul Schinner und Jürgen Böhm. Die Künstlerin Helga von Loewenich und Architekt Volker Staab komplettierten die Riege. Als Sachpreisrichter dienten Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Regensburg, Ilse Danziger, der Vorsitzende des Fördervereins Neue Regensburger Synagoge e.V., Dieter Weber, und als Vertreter des Fördermittelgebers BBSR Bastian Wahler-Zak.

Kulturreferent Unger und Susanne Hauer, die stellvertretende Leiterin der Welterbekoordination, stellten den Sieger-Entwurf am Donnerstag den Medien vor. Im Erdgeschoss und Untergeschoss des Welterbezentrums im Salzstadel können alle Entwürfe noch bis 22. März besichtigt werden. Zur Begründung der einstimmigen Entschei-

dung für den Entwurf von Künstler Tom Kristen führte das Preisgericht an: „Das Gedicht von Rose Ausländer spiegelt die jüdische Geschichte wider und betont die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft. Der gewählte Ort ist als Schnittstelle zwischen Stadtgesellschaft und Jüdischer Gemeinde gut gewählt. Die Mehrschichtigkeit der Arbeit bezüglich Symbolkraft und Raumwirkung wird besonders positiv gesehen.“

## Gedicht von Rose Ausländer

Nach Abschluss des Bauprojekts soll das Gedicht von Rose Ausländer als dreigängige goldene Spirale in ihrer Handschrift im Patio des Gebäudes hängen. Das Werk wird von außen gut sichtbar und für alle zugänglich sein. „Die Worte der Dichterin appellieren an das alle Menschen Verbindende, das gemeinsam zu Erreichende – und lenken den Blick während des Lesens nach oben in die Transzendenz“, begründet Tom Kristen die Wahl des Gedichts. „Der Patio ist der ideale Raum dafür. Er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs. Das Geschriebene projiziert sich auf die Betrachter. Leid, Lebensfreude, Achtsamkeit und die Aufforderung zum Miteinander. ‚Vergesst nicht Freunde, wir reisen gemeinsam...‘ wird zu einem erlebbar Leitgedanken der neuen Begegnungsstätte.“

## VERKEHR

# Lkw blockierten die Zufahrt am Brandlberg

**BRANDLBERG.** Bei der Einfahrt in das Neubaugebiet Brandlberg kam es in den letzten Tagen zu Behinderungen. Anwohner beschwerten sich bei der Stadt Regensburg über Lkw, die den Durchgangsverkehr blockierten und Rettungsgassen verstellten. Bei einem Unfall seien die Rettungskräfte nur auf Umwegen durchgekommen, wie Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer gestern bei der Stadtratssitzung bestätigte, wo die Vorkommnisse Thema waren. Sie sprach in diesem Zusammenhang von „untragbaren Zuständen“.

„Die Stadt Regensburg arbeitet momentan nun zusammen mit Polizei und Feuerwehr an einer vollständigen Aufklärung der Vorkommnisse im Baugebiet Brandlberg“, so die Bürgermeisterin in einer zuvor veröffentlichten Pressemitteilung. Um in Zukunft einen reibungslosen Ablauf des Verkehrs in und um das Baugebiet sicherstellen zu können, prüft die Stadt laut der Pressemitteilung weitere Maßnahmen. „Wir bedauern die Einschränkungen für die Bevölkerung und arbeiten zusammen mit dem Immobilienzentrum Regensburg an einer gesicherten Zufahrt in das Baugebiet“, sagt Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann.

Das Immobilienzentrum Regensburg (IZ) nannte als Grund für die Extremsituationen ein unglückliches zeitliches Zusammentreffen zahlreicher Anlieferungen, die der Tatsache geschuldet sind, dass sich einige Baustellen gerade in der Abwicklung befinden. Die verschiedenen Bauunternehmer versuchen außerdem, die witterungsbedingten Leistungsausfälle der letzten Wochen wieder aufzuholen. Als Lösung für diese Situation schlägt das IZ einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinationsplan (SIGEKO) vor. Der Plan soll verschiedene Rettungspunkte im Gebiet und einen Notfallplan definieren und insbesondere auch die Freihaltung der Straßenfläche vorsehen, um eine Befahrbarkeit durch Rettungswagen und Feuerwehr sicherzustellen.



Lkw verstellten auch die Rettungsgassen.

FOTO: SCHEITZACH

## Bereiten Sie Ihren Garten auf den Sommer vor!

Obstbaumschnitt  
Gartenpflege u. -anlagen

Baumpfleget-/fällung  
Wurzelstock fräsen

# Ihr Gartenzwerg

Inh.: Josef Berger

Tel.: 09407 / 8127292, Mobil: 0176 / 67659949

www.ihr-gartenzwerg.de, josef.berger@ihr-gartenzwerg.de

Jetzt Termin zum  
Rollrasen verlegen  
sichern!

